

## IPF Vorsorge in Zahlen

### Sepsis: Mehr als jede zehnte durch Harnwegsinfektionen

**BERLIN** – Bei einer Sepsis greift eine zunächst lokal begrenzte Infektion auf den gesamten Organismus über. Rund zwölf Prozent dieser lebensbedrohlichen Erkrankungen entstehen Studien zufolge aus einer Harnwegsinfektion. In Deutschland erkranken Schätzungen zufolge zwischen 280.000 und 350.000 Menschen pro Jahr an einer Sepsis; 30 bis 40 Prozent der Betroffenen versterben daran.

### Tödliche Infektion

Besonders gefährlich ist eine schwere Sepsis oder gar ein septischer Schock. Diese Formen der Sepsis ziehen Organe in Mitleidenschaft. Beim septischen Schock gerät der Organismus durch die in die Blutbahn gelangten Gifte der Erreger so unter Stress, dass mehrere Organe gleichzeitig versagen. Analysen von Krankenhausstatistiken in Deutschland zeigen: 43 Prozent der Patienten mit einer schweren Sepsis sterben an der Infektion, ein septischer Schock führt in fast 60 Prozent der Fälle zum Tode.

### Harnwegsinfektionen als Risiko

Studien zeigen, dass 57 Prozent der Sepsis-Fälle durch im Krankenhaus erworbene Infektionen ausgelöst werden. Harnwegsinfektionen gehören mit 22 Prozent zu den häufigsten Krankenhausinfektionen, geschätzte drei bis vier Prozent davon gehen auf den gesamten Organismus über. Auch ambulant erworbene Harnwegsinfektionen können zu einer Sepsis führen, wenn die Entzündung verschleppt wird. Symptome für eine Entzündung der Harnwege sind Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen sowie ständiger Drang zur Toilette bei meist nur geringer Urinmenge. Zu den Risikofaktoren für eine Harnwegsinfektion gehören ein geschwächtes Immunsystem, Diabetes, und Harnabflussstörungen beispielsweise durch Harnsteine, Tumoren oder eine vergrößerte Prostata. Auch ältere Menschen mit einem Blasenkatheter sind anfällig für Infektionen der Harnwege. Bei typischen Beschwerden sollten Risikopatienten sich unbedingt untersuchen lassen.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus: Sepsis – nur schnelle Diagnose rettet Leben“ auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) sowie das IPF-Faltblatt „Infoquelle Urin“. Kostenloser Download sowie direkte Bestellung auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de). Bestellung auch beim IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
11.09.2019

RÜCKFRAGEN AN  
Susanne Gerhards  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)  
[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)